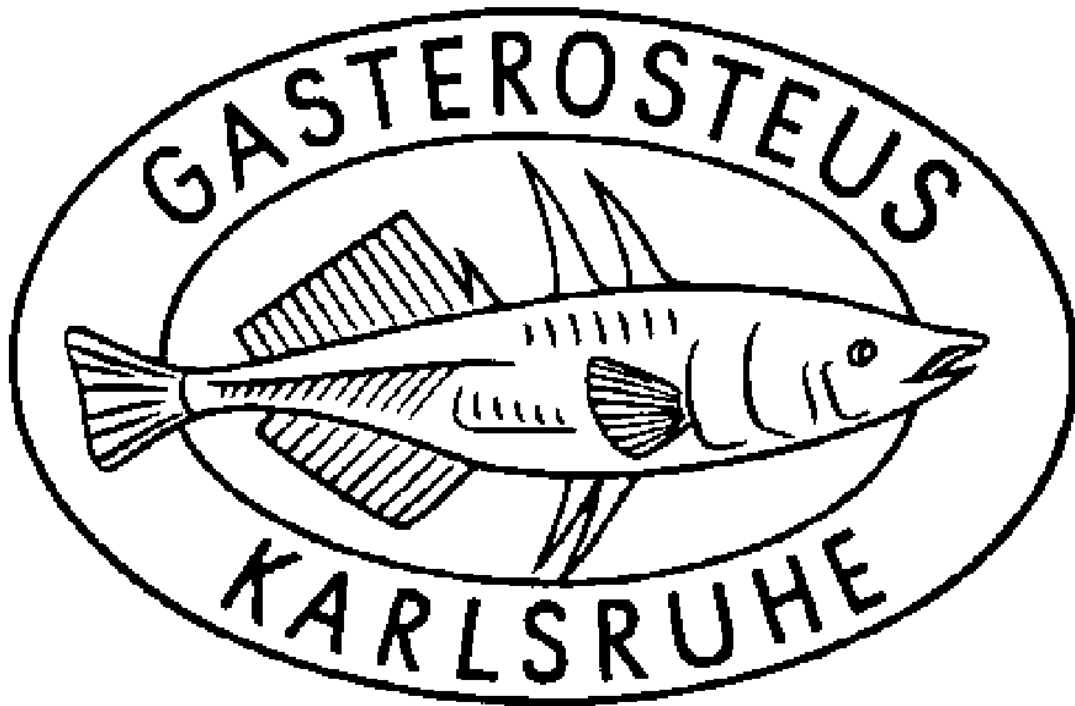


Ausgabe 3

Jahrgang 2007



Der

Stichling

Nachrichten des GASTEROSTEUS
Verein für Aquarien- und
Terrarienkunde Karlsruhe e.V.

Impressum:

GASTEROSTEUS,

Verein für Aquarien- und Terrarienkunde e.V.

Kurzheckweg 25 / Gewann Litzelau, 76187 Karlsruhe,

Tel.: 0721 / 562 562

Fax: 07249/951372

E-Mail: postmaster@gasterosteus.de

Homepage: <http://www.gasterosteus.de>

Bankverbindungen:

Sparkasse Ettlingen BLZ 66051220 Kto: 1001239

1. Vorsitzender / Geschäftsstelle:

Hermann Brunner, Kriegsstr. 244, 76135 Karlsruhe,

Tel.: 0721/857702

2. Vorsitzender:

Norbert Gloser, Lassallestr. 9, 76187 Karlsruhe,

Tel.: 0721/564486

1. Kassier:

Johann Hunkler, Hafnerstr.7, 76470 Ötigheim,

Tel.: 07222 / 200560

1. Schriftführer:

Volker Lowinger, Teichäckerweg 12, 76297 Stutensee

Tel.: 07249 / 4579

Fax: 07249 / 951372

Jugendwart:

Hermann Brunner, Kriegsstr. 244, 76135 Karlsruhe

Tel.: 0721/857702

1. Beisitzer:

Ralf Pferrer, Hammweg 3, 76189 Karlsruhe

Tel.: 0721/502592

Verantwortlich für die Herausgabe:

Volker Lowinger

Die mit Namen gezeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.



INHALT:

Inhalt	Seite 1
Vorwort	Seite 2
Rückblick	Seite 3
Aktuell	Seite 4
Termine	Seite 5
Wir gratulieren	Seite 8
Betta splendens Wildform Khonburi	Seite 9
Humor	Seite 13

Liebe Vereinsmitglieder,

ein gelungenes Sommerfest hat der Gasterosteus wieder auf die Beine gebracht. Trotz des anfänglich schlechten Wetters kamen zahlreiche Mitglieder und Gäste zum Fest. Anscheinend wird das Fest immer beliebter, da ich feststellen musste, dass wieder eine Steigerung gegenüber letztem Jahr war. Bei gutem Essen und Getränken kam gute Laune im Zelt auf.

Freund Mail hatte seine Gitarre dabei und sang und spielte bis ihm die Saiten rissen. Auch ein Lagerfeuer wurde wieder entfacht, als es dämmerte.

Und das alles „All Inclusive“.

Anscheinend ist das ein Schlagwort um Besucher anzulocken, das wir auch einmal an den Vereinsabenden einführen müssten, den dort ist die Tendenz eher sinkend.

Auch an den Vereinsabenden werden interessante Vorträge geboten, die es zu besuchen lohnt.

Also lasst euch mal wieder im Vereinsheim sehen.

Nun kann ich euch nur noch viel Spaß beim Lesen des Stichlings wünschen

Euer



Besuch der Jugendgruppe in der Stuttgarter Wilhelma:

Am Samstag den 23.06.07 trafen wir uns um 7:30 Uhr am Karlsruher Hauptbahnhof. Mehr oder weniger ausgeschlafen. Nach einer kurzweiligen Fahrt kamen wir nach ca. einer Stunde



im Stuttgarter Hauptbahnhof an. Hier war das Wetter schön, obwohl es in Karlsruhe eher sehr unbeständig ausgesehen hatte. Als wir dann nach einer S-Bahnfahrt in Bad Cannstatt ankamen, mussten wir noch einen halbstündigen Fußweg hinter uns bringen. Nach dieser „Wanderung“ kamen wir endlich an der Wilhelma an. Pünktlich um 10:00 Uhr wurden wir dort von einem sehr netten Tierpfleger in Empfang genommen u. unsere mit Spannung erwartete Führung durch das

Aquarium begann. Sehr beeindruckt waren wir Jugendliche u. alle Erwachsene mit dem Blick hinter die Kulissen“. Die komplizierte Technik der Aquarien wurde uns erklärt, z. B. wie die Meerwasserherstellung“ in so einem großen Aquarium funktioniert. Nach der sehr interessanten Führung gingen wir alle ins sogenannte „Futterhaus“. Dort gab es viele Mäuse u. Ratten u. Tausende von Heuschrecken. Einige waren ausgebüchst u. liefen auf dem Boden herum. Alle Tiere dort dienen als Futtertiere, werden also an Spinnen, Schlangen usw. verfüttert. Der „strenge“ Geruch veranlasste einige von uns sehr schnell das Futterhaus zu verlassen.



Anschließend gingen wir ohne Führung weiter, aber wir waren alle so müde, dass wir eine Pause machen mussten, um uns wieder zu stärken. Nach 20 Minuten marschierten wir weiter.

Alle Tiere waren interessant. Besonders toll fanden wir das Amazonashaus u. Schmetterlingshaus. Nach einem weiteren Imbiss im Restaurant wanderten wir zu den verschiedenen Affenarten der Wilhelma u. von dort aus ging es zu den Raubkatzen des Zoos.

Wir waren etwa einer Stunde vor unserer geplanten Rückfahrt mit unserem Zoobesuch fertig u. alle Kinder u. Jugendliche bekamen von unserem Jugendwart, ein Eis spendiert. Danke! Die Erwachsenen mussten sich am Ende der Wartezeit noch mit einem Kaffee stärken.

Anschließend fuhren wir mit der Straßenbahn zum Stuttgarter Hauptbahnhof u. von dort aus nach Karlsruhe, wo wir gegen halb sieben müde, aber sehr zufrieden ankamen.

Der Besuch der Wilhelma hat uns allen, Kinder u. Jugendliche sehr viel Spass gemacht!



Einen Aufnahmeantrag haben gestellt:

Johannes Röck, Linkenheim-Hochstetten
Viktoria Röck, Linkenheim-Hochstetten

Kuchenspende

An unserer diesjährigen Herbstbörse freuen wir uns wieder auf Kuchenspenden. Jeder der den Verein hierdurch unterstützen möchte, kann am Börsensamstag einen Kuchen an der Theke abgeben.

Börse

Bei der letzten Börse wurde vom Veterinäramt das Fehlen einer Sauerstoffversorgung um Fischbeutel zu füllen bemängelt. Deshalb wird der Verein bis zur nächsten Börse so eine Sauerstoffversorgung bereitstellen, damit die Züchter die Fischbeutel damit füllen können. Wir bitten dies auch zu nutzen.

Börsenangebot

Das Börsenangebot für die Herbstbörse wird kurz nach dem Anmeldeschluß für die Herbstbörse im Internet veröffentlicht. Auch im Vereinsheim wird das Angebot ausgelegt.



Freitag, 18. August 2007

Züchterrunde

Heute werden noch die Einzelheiten und die Beckeneinteilung für die anstehende Herbstbörse bekanntgegeben.

Diese Veranstaltung ist Pflicht für alle an der Börse teilnehmenden Züchter.

20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Freitag, 31. August 2007

Orchideen von Mexiko und Guatemala Teil 2

Ein Vortrag von Manfred Morasch

Dieser Diavortrag ist der 2. Teil einer zweiteiligen Vortragsserie von Manfred Morasch

Beginn 20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Dienstag, 4. bis Donnerstag, 6. September 2007

Einrichtung der Becken

Jeweils von 15 Uhr bis 20 Uhr können die Becken für die Herbstbörse eingerichtet werden.

Bitte Filter, Heizer und Luftschlauch nicht vergessen!

Jeweils von 15⁰⁰ Uhr bis 20⁰⁰ Uhr im Vereinsheim



Freitag, 7. September 2007

Zierfisch- und Pflanzenbörse

Der Gasterosteus veranstaltet seine traditionelle Börse mit über 100 Fischarten und Wasserpflanzen aus eigener Nachzucht. Natürlich sind wieder einige Spezialitäten für den Aquarianer dabei. An unserem Grill werden wieder schmackhafte Steaks und Bratwürste angeboten, dazu gibt's Bier vom Fass. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

17⁰⁰ bis 21⁰⁰ Uhr im Vereinsheim

Samstag, 8. September 2007

Zierfisch- und Pflanzenbörse

Der Gasterosteus veranstaltet seine traditionelle Börse mit über 100 Fischarten und Wasserpflanzen aus eigener Nachzucht. Natürlich sind wieder einige Spezialitäten für den Aquarianer dabei. Neben o.g. Köstlichkeiten gibt es auch wieder Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

10⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr im Vereinsheim



Samstag 22. September 2007

Vereinsausflug

Wir treffen uns wie immer um 8:45 Uhr am Siemensparkplatz wo unser Bus um 9 Uhr startet. Nach einigen Kilometern machen wir auf einem Parkplatz Rast, wo wir unser Frühstück einnehmen werden.

Danach geht es weiter Richtung Schwetzingen nach Plankstadt zu einer 5 – 6 stündigen Kutschfahrt mit Schinken und Käseverpflegung, wo wir um ca. 10:30 Uhr eintreffen werden. Abfahrt mit den Kutschen ist 11:00 Uhr. Insgesamt sind es 21 Fahrkilometer durch Feld und Wald Richtung Schwetzingen. Wir fahren um den Schlossgarten herum. Für Kinder ist Gelegenheit, sich auf einem Abenteuerspielplatz auszutoben. Dann geht die Fahrt weiter zum Wald hin, wir sehen weiter ein Rotwildgehege, fahren am Wald entlang zu einem Landgasthof. Dort ist Gelegenheit zu einer Kaffeepause beim fidelen Bauer. Weiter geht´s durch eine Bauernsiedlung mit Gelegenheit zur Mostprobe, zurück zum Ausgangspunkt, dem Parkplatz am Altersheim.

An Proviant haben wir dabei:

- 6 Pfund rohen Schwarzwälder Schinken am Stück
(Taschenmesser nicht vergessen)
- 6 Pfund frisch gebackenes Bauernbrot
- 30 Liter Fassbier
- großes Stück Käse

Wenn wir so gegen 16:30 Uhr am Ausgangspunkt zurück sind, ist ein Spaziergang im Schlossgarten geplant. Abendessen, wo wir den Abend ausklingen lassen, ist um ca. 18 Uhr im Hotel Berlin Restaurant Gorch-Fock mit für uns eigens gemachter Hausmusik.

Nun wünschen wir Euch für diesen Tag viel Spaß.

Achtung für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung beim Vorstand erforderlich.

Beginn 8³⁰ Uhr am Siemensparkplatz

Harnacke Volker	01.08.	Koelbel Christina	19.09.
Götz Uwe	03.08.	Weber Oskar	20.09.
Kolb Bernhard	10.08.	Diebold Manfred	23.09.
Blust Hermann	12.08.	Dirscherl Thomas	25.09.
Schuster Walter	13.08.	Barth Winfried	26.09.
Breinling Günther	14.08.	Koschorke Hartmut	26.09.
Savelkouls Uwe	15.08.	Xander Frank	26.09.
Nehring Klaus	16.08.	Grebhardt Felix	29.09.
Billing Lothar	17.08.	Knauer Petra	29.09.
Guthier Axel	21.08.	Traub Jürgen	30.09.
Illinger Svenja	24.08.	Gloser Norbert	10.10.
Stotz Jean-Marcel	26.08.	Hunkler Stefan	12.10.
Imhof Rainer	30.08.	Lorenz Sylvio	13.10.
Babics Peter	06.09.	Schuhmacher Berthold	16.10.
Rockenberger Peter	06.09.	Piwon-Neugebauer Barbara	19.10.
Kopf Petra	07.09.	Kögler Georg	21.10.
Mayer Heinz	09.09.	Röth Norbert	23.10.
Höll Klaus	12.09.	Jung Helmut	27.10.
Bürgel Kurt	16.09.	Baltz Julian	29.10.
Deck Kurt	16.09.		

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag !

**Der Verein wünscht den Geburtstagskindern
Alles Gute, Gesundheit und Glück für das neue
Lebensjahr**



***Betta splendens* Wildform „Khonburi“**

Natürliche Schönheit aus Thailand

Kampffische der Gattung *Betta splendens* gehören wohl zu den beliebtesten Aquarienfischen in Deutschland. Kaum ein Aquaristikgeschäft, in dem nicht ein paar bunte Zuchtformen dieses Fisches herumschwimmen. Auch in Thailand, der Heimat unserer *Betta splendens* ist dies nicht anders. Dort gibt es die Hochzuchten auf fast jedem Markt, die wohl größte Auswahl auf dem Weekend-Markt in Bangkok.

Die Wildform von *Betta splendens*, also der Fisch, der in Thailand und den angrenzenden Ländern in flachen Gewässern zu finden ist, bekommt man aber nur in ausgewählten Fachgeschäften zu kaufen. Dies wohl auch wegen der natürlicheren Farben, die anders als bei den Hochzucht-Bettas etwas unscheinbarer ausfallen. Dies macht diesen Fisch aber nicht uninteressanter. Von unserer letzten Thailandreise haben wir uns ein paar *Betta splendens* Wildfänge mitgebracht, die alle in Khonburi gefangen wurden, einem bis dahin noch unbekanntem Fundort dieser Art. Das Biotop, in dem die Tiere fanden, war eine kleine, sumpfige Feuchtwiese mit einem Wasserstand von ca. 20 – 30 cm. Die Wasseroberfläche war vollständig zugewachsen und bot den Tieren so viele Versteckmöglichkeiten. Deswegen konnten wir auch oft an einer Stelle gleich mehrere Tiere fangen. Den ausführlichen Bericht über das Biotop in Khonburi, die dort gefundenen Arten und die Herkunft der Tiere gibt es bei den Reiseberichten.



Betta splendens „Khonburi“ sind überwiegend rötlich gefärbt. Die Flossen leuchten rot und haben einen blauen Saum. Die Schwanzflosse ist wie bei *Betta splendens* üblich rotblau gestreift. Die Weibchen sind wesentlich weniger gefärbt, nur an Schwanz- und Afterflosse findet man ein paar Farbtupfer. Durch ihre geringere Größe und die kleinere Afterflosse sind sie recht einfach zu unterscheiden.



Betta splendens "Khonburi" Mann

Erfreulicherweise sind die Tiere sehr widerstandsfähig und überstanden sowohl den Transport nach Deutschland als auch die Eingewöhnung an Aquarienwasser. Wie nicht anders bei Wildfängen zu erwarten waren die Fische am Anfang sehr scheu. Sie meiden noch immer zu hell beleuchtete Stellen. Wie in ihrem natürlichen Biotop gewöhnt benötigen sie viele Schwimmpflanzen, ohne die sie sich nicht sicher fühlen. Es dauerte einige Wochen bis die Kampffische zutraulicher wurden und mir auch ein paar scharfe Fotos gelangen.

In ihrem Heimatbiotop fanden wir die Bettas in sehr hartem und kühlem Wasser. Inzwischen wurden die Tiere aber an Temperaturen und Wasserhärten gewöhnt, die denen von *Betta splendens* eher nahe kommen. Die Werte in den Aquarien schwanken zwischen KH 4-5 und PH 7,0 – 7,5. Das Wasser wird wie immer mit Seemandelbaumblättern sowie etwas Laub und Erlenzapfen angereichert. Die Temperatur liegt bei im Bereich von 25 – 27° C. In einem durch eine Trennwand geteilten 60 cm Becken wurde ein Paar zur Zucht angesetzt. Wir hatten erst 2 Weibchen mit einem Männchen in diesem Becken doch führte dies zu recht rabiaten Kämpfen zwischen den beiden Weibchen die sich offensichtlich um das eine Männchen stritten. Dieses übrigens hielt sich völlig aus den Streitereien raus und wartete nur darauf, wer als Siegerin aus diesem Zweikampf hervorgeht. Obwohl beide Weibchen die bei Bettas üblichen Laichstreifen und eine braune Farbe zeigten, paarte sich das Männchen auch nur mit dem dominanten Weibchen.



Laichbereites *Betta splendens* "Khonburi" Weibchen

Noch vor dem Schlüpfen der ersten Jungen wurden die Weibchen entfernt. Das Männchen verblieb noch ein paar Tage im Becken, damit es sich um die nur Millimeter großen Larven kümmern konnte. So achtete das Männchen darauf, dass die Jungen im Schaumnest bleiben bzw. sammelte die Larven später auch ab und zu ein.

Das Schaumnest mit Eiern der zweiten und dritten Paarung wurde kurz vor dem Schlupf der Fischlarven mittels einer flachen Schale abgeschöpft und ins Zuchtbecken gegeben. Da die Schaumnester von *Betta splendens* „Khonburi“ sehr kompakt sind, bekam man das Nest fast ohne Verluste aus dem Becken heraus. Das Männchen fand dies allerdings nicht besonders lustig. Es versuchte sein Nest vehement zu verteidigen. Selbst mein Finger, der der Aquarienscheibe zu nahe kam, wurde attackiert. Das Nest der 4. Paarung wurde nicht mehr entfernt. Da sowohl Männchen als auch Weibchen im Becken verblieben, überlebten nur 1-2 Tiere, die sich im Javamoos verstecken konnten. Seitdem konnte ich kein Schaumnest mehr entdecken.



Schaumnest von *Betta splendens* "Khonburi"



Nach dem Schlupf wurde sofort mit Infusorien, Preis Microplan und Essigälchen gefüttert. Nach einiger Zeit konnten auch frisch geschlüpfte Artemia, Mikrowürmer und Grindal gefüttert werden. Trotz dieser recht nährstoffreichen Nahrung wachsen die Jungfische aber deutlich langsamer als z. B. Betta picta-Jungfische. Die Jungfische von Betta sp. Mahachai, die nur wenig älter sind, überragen die Betta splendens Khonburi um einiges an Größe. Vielleicht ist dies mit dem Nahrungsmangel im Ursprungsbiotop zu erklären. Dort lebten die Tiere sehr dicht beisammen. Leider brachten alle Paare eine hohe Anzahl an sogenannten Bauchrutschern hervor. Dies sind Nachkommen, die Fehlverhalten oder Missbildungen aufweisen. Ein Großteil der Jungen blieb dazu auch noch recht klein. Offensichtlich ist die Population im Ursprungsbiotop durch das Trockenlegen von Feuchtwiesen und Tümpeln und die damit verbundene Isolierung der Biotope durch Inzucht schon so stark geschädigt, dass sie keine gesunden Jungen mehr hervorbringen kann. Nur eine Handvoll Tiere wiesen keine Mängel auf. Damit dürfte aber auch klar sein, dass Betta splendens “Khonburi” zumindest in dem von mir gefundenen Biotop keine Überlebenschance haben sofern nicht gesunde Tiere mit frischem Blut in diesen - nach meiner Kenntnis - abgeschlossenen Tümpel gelangen.

Sven Müller

